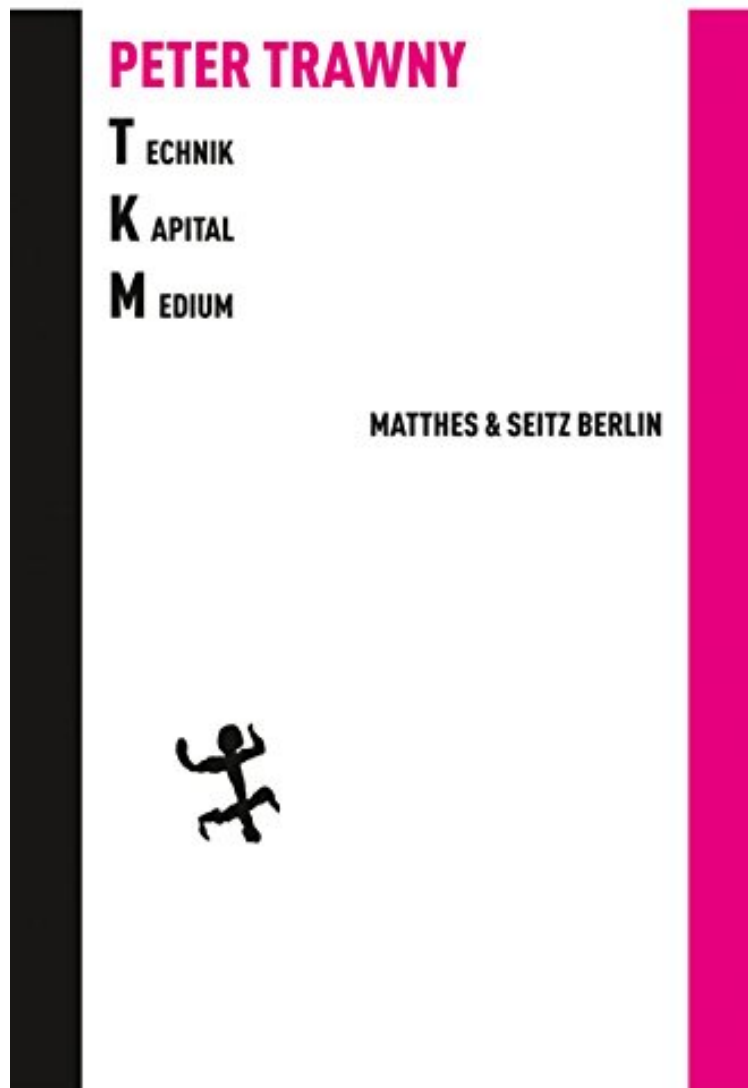


[Read and download] Technik.Kapital.Medium: Das Universale und die Freiheit (Batterien)

# Technik.Kapital.Medium: Das Universale und die Freiheit (Batterien)

Von Peter Trawny

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #283290 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-11Erscheinungsdatum: 2015-08-11File Name: B013QV9Y6A | File size: 32.Mb

**Von Peter Trawny : Technik.Kapital.Medium: Das Universale und die Freiheit (Batterien)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Technik.Kapital.Medium: Das Universale und die Freiheit (Batterien):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unzeitgemas Lob der PhilosophieVon Martin KasperzykDer Philosoph Peter Trawny raubt uns in seinem

hervorragenden Buch endgültig die Illusion. Die Illusion, wir seien frei und hätten eine Alternative zur gegenwärtigen Welt der Technik und des Kapitals. In seinem Buch unternimmt Trawny den heilsuchenden Versuch unsere Zeit im Hegelschen Sinne auf den Begriff zu bringen. Er zeigt, dass unsere Zeit durch die technisch-mathematisch-kapitalistische Topologie geprägt ist, und zwar vollständig. Es gibt in der Welt nichts neben ihr. Wer glaubt, sich vor ihr in seinen kleinen privaten Bereich retten zu können, irrt. Wer glaubt, es gäbe verwirklichte Alternativen, der irrt ebenfalls. Und Trawny vermutet, dass sich diese Topologie eines Tages selbst durch eine apokalyptische Revolution oder Prozesse, die sich schon ankündigen, wie Hunger, Not, Umweltkatastrophen etc. selbst zerstören wird. Der Mensch, so Trawny, wird vollkommen aufgesaugt von der technisch-kapitalistischen Welt, oder wie der Autor es nennt, von dem Universal TKM. Zu dieser umgreifenden Topologie unseres modernen Lebens gibt es schlicht keine Alternative, sie determiniert unser gesamtes Leben. Jede Kritik daran ist daher anachronistisch und wird noch von dem technisch-kapitalistischen Universal integriert. Anachronistische Positionen stützen sich auf Mythen, Legenden und Narrative. Als Beispiel nennt der Autor den verlogenen Dschihadisten, der das Internet zu nutzen weiß und meint es gäbe eine bewohnbare religiöse Welt. Religion als Institution ist anachronistisch. Jedoch braucht die technisch-kapitalistische Welt den Anachronismus als nützliche Nebenrolle. In unserer Zeit sehen wir also die totale Mobilisierung des technisch-kapitalistischen Bereichs zu einer umfassenden Topologie, in dem das Selbst als freies enteignet wird. TKM ist eine Bewegung, in der sich unsere Welt entfaltet und organisiert. Sie ist universal, pragmatisch, auf Perfektion, Wachstum und absolute Präsenz ausgerichtet. Alles was geschieht in diesem Universal TKM, das den Rang Gottes in der Welt einnimmt und beansprucht. Besondere Merkmale dieses technisch-kapitalistischen Universals ist nicht die Qualität, sondern die Quantität. Die Zahl prägt das Leben und wertet sich als Gewinn, Profit, Fortschritt, das Neue, Ranglisten etc.. Geld ist der Kernwert der TKM und Wohlstand ist der allgemeine Konsens, um den sich alles dreht. Die Politik wird pragmatisch, die Rolle von Mythen und Religionen verblasst und der Tod wird normalisiert. Es herrscht der universale Utilitarismus. Ethische Akzeptanzschwellen etwa werden nach unten gedrückt. Alles technisch Machbare dessen, was der Mensch begehrt, wird auch gemacht. Der Mensch kann sich verwirklichen nur in diesem TKM-Raum, so dass sich die Lebensziele auf einen überschaubaren Raum beschränken. Dieser alles beherrschenden realen Welt steht nur ein einziger Bereich entgegen: es ist dies die poetische Topologie der Intimität, die innere Welt des Menschen, aus der Liebe, Freude, schöpferische Kraft entsteht. In der Intimität erfahren wir das Echo einer anderen, vergangenen Welt. Diese kann sich aber - selbst weltlos - zur realen Welt nur polemisch verhalten. Intimität kann unsere Welt nicht sprengen, sie wird vielmehr von ihr vereinnahmt im Erfolg. Trawnys Buch ist ein gelungener Versuch hinter die Fassade unserer Welt zu schauen. Was er philosophisch aufdeckt, kann einen schwerartig berühren, wenn man den klaren Verlauf, die stabile Kontinuität der TKM-Welt und die drohenden apokalyptischen Folgen sieht. Er reflektiert zugleich, dass das Denken medusenhaft ist. Wir begehren so sehr das Andere. Doch dann müssen wir sehen, wie es (umgesetzt in Realität) zum immer selben Stein erstarrt. Was folgt aus allem? Die technisch-kapitalistische Welt ist unser Schicksal, von dessen Fesseln wir uns so wenig befreien können, wie Kapitän Ahab in Moby Dick von den Stricken am Wal. Eine reale Alternative kann ausschließlich aus dem Bereich der Intimität, der individuellen Persönlichkeit und Besonderheit des Menschen, in der der Mensch allein Tiefe hat, kommen. Solange es diese Intimität etwa Philosophie, Religion, Liebe gibt, existieren Menschen mit einer Biographie, die sich differenzieren und eine andere Welt in Gang setzen können. Vielleicht wird Philosophie, die seit Platons Höhlengleichnis einen transformatorischen Charakter hat, den Menschen hierzu in Bewegung bringen. Wahrscheinlich ist aber auch, dass es diese Alternative nur geben kann unter ungeheueren Geburtswehen, weil die technisch-kapitalistische Welt als Universal nicht kampfflos das historische Feld räumen wird. Auch hier sollte man sich keine Illusionen machen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das neue Das Kapital Von Kunde Ein marktwirtschaftliche Vision der Zukunft und eine Beschreibung der Gegenwart teilweise mathematisch beschrieben. Ein System, das trotz historischer Ausschläge, immer wieder in einem stabilen Zustand zurückkehrt.

Kurzbeschreibung Anders als der Kapitalismus hat der Kommunismus die Verbindung zwischen Technik, Kapital und Medium nie verstanden. Das ist einer seiner größten Fehler. Er kann noch korrigiert werden. Angesichts der neuen Unübersichtlichkeit globaler Entwicklungen flüchtet sich die Wissenschaft, selbst die Philosophie, ins Fachspezialistentum und in Einzelstudien. Dabei bedarf gerade unsere verworrene Zeit einer Theorie, die ihren inneren Zusammenhang aufklärt. Peter Trawny stellt sich diesem intellektuellen Wagnis: In einer dichten, intensiven und unbedingten Denkanstrengung tastet er die Topografie der von ihm Technik.Kapital.Medium (TKM) genannten Weltform ab. Technik - hervorbringendes Vermögen, das alles, was erfunden werden kann, schon erfunden hat -, Kapital - Bewegung selbstverwertenden Wertes - und Medium - sohafte Repräsentation aller Dinge - bilden eine absolute, ineinander verschränkte Einheit selbstbezogener Immanenz, die alles integriert und keine Freiheit in ihr, keine Alternative neben ihr mehr kennt: Unsere Lebensziele konzentrieren sich in einem übersichtlichen Katalog. Dieser bietet Biografien an, die sich aus den Möglichkeiten des Universals TKM ergeben. Entgegen aller revolutionären Emphase früherer Zeiten besteht die seine Tragik jedoch darin, dass TKM eine Welt bildet, in der das Leben möglich ist.

Von der Apokalypse sind wir so weit entfernt wie vom Paradies. Doch etwas entzieht sich. Die Philosophie als unmögliche und spurenlose Wissenschaft kann der Verlusterfahrung in der perfekten Einheit von TKM nachgehen. Doch sie erkennt, dass der Ausbruch - das Andere - unmöglich ist. Kurzbeschreibung Anders als der Kapitalismus hat der Kommunismus die Verbindung zwischen Technik, Kapital und Medium nie verstanden. Das ist einer seiner größten Fehler. Er kann noch korrigiert werden. Angesichts der neuen Unübersichtlichkeit globaler Entwicklungen flchtet sich die Wissenschaft, selbst die Philosophie, ins Fachspezialistentum und in Einzelstudien. Dabei bedarf gerade unsere verworrene Zeit einer Theorie, die ihren inneren Zusammenhang aufklärt. Peter Trawny stellt sich diesem intellektuellen Wagnis: In einer dichten, intensiven und unbedingten Denkanstrengung tastet er die Topografie der von ihm Technik.Kapital.Medium (TKM) genannten Weltform ab. Technik - hervorbringendes Vermögen, das alles, was erfunden werden kann, schon erfunden hat -, Kapital - Bewegung selbstverwertenden Wertes - und Medium - sohafte Repräsentation aller Dinge - bilden eine absolute, ineinander verschränkte Einheit selbstbezogener Immanenz, die alles integriert und keine Freiheit in ihr, keine Alternative neben ihr mehr kennt: Unsere Lebensziele konzentrieren sich in einem übersichtlichen Katalog. Dieser bietet Biografien an, die sich aus den Möglichkeiten des Universalis TKM ergeben. Entgegen aller revolutionären Emphase früherer Zeiten besteht die seine Tragik jedoch darin, dass TKM eine Welt bildet, in der das Leben möglich ist. Von der Apokalypse sind wir so weit entfernt wie vom Paradies. Doch etwas entzieht sich. Die Philosophie als unmögliche und spurenlose Wissenschaft kann der Verlusterfahrung in der perfekten Einheit von TKM nachgehen. Doch sie erkennt, dass der Ausbruch - das Andere - unmöglich ist. über den Autor und weitere Mitwirkende peter trawny ist Leiter des Martin- Heidegger-Instituts und Professor an der Bergischen Universität Wuppertal. Er ist Mitherausgeber der Gesamtausgabe Martin Heideggers, also auch von dessen Schwarzen Heften. Bei Matthes Seitz Berlin erschienen von ihm mehrere philosophische Abhandlungen, darunter *Ins Wasser geschrieben*. Versuche über die Intimität, Medium und Revolution sowie *Irrnisfuge Heideggers Anarchie*.